

# Bericht an den Gemeinderat

BerichterstellerIn: GR Ingeborg Bergmann

GZ: StRH 006961/2014-2

Graz, am 27. Februar 2014

**Betreff: Tätigkeitsbericht des Kontrollausschusses gemäß  
§ 67a Absatz 7 Statut des Landeshauptstadt Graz**

## **Bericht an den Gemeinderat über die Tätigkeit des Kontrollausschusses im Jahr 2013**

Durch die ihm im Statut übertragenen Rechte ist der Kontrollausschuss die zentrale Schaltstelle der dem Gemeinderat übertragenen Aufgabe der Kontrolle der Stadtverwaltung. Um sicherzustellen, dass er diese Aufgabe wahrnimmt, wurde dem Kontrollausschuss als einzigem Ausschuss des Grazer Gemeinderates in § 67a Absatz 7 Statut der Landeshauptstadt Graz aufgetragen, einmal jährlich einen Bericht über seine Tätigkeit an den Gemeinderat zu erstatten.

Zur stärkeren Hervorhebung dieses bedeutenden Vorgangs wird der Tätigkeitsbericht des Kontrollausschusses für das Jahr 2013 in Abänderung der Vorgehensweise der Vorjahre sichtbar getrennt vom Leistungsbericht des Stadtrechnungshofes vorgelegt. Es erfolgt damit eine Rückkehr zur Vorgehensweise der vorletzten Gemeinderatsperiode. Nichts desto trotz sind der Tätigkeitsbericht des Kontrollausschusses und der Leistungsbericht des Stadtrechnungshofes als zwei Blickwinkel derselben kommunalen externen Kontrolltätigkeit der Grazer Stadtverwaltung und damit als miteinander verbunden zu sehen.

Der gegenständliche Bericht ist in zwei Teile gegliedert. Dem Überblick der behandelten Prüfberichte des Stadtrechnungshofes folgt eine Darstellung der sonstigen Aktivitäten des Kontrollausschusses.

### **1) Überblick über die behandelten Prüfberichte**

Der Kontrollausschuss hat im Laufe des Jahres 2013 in zehn Sitzungen die 12 nachstehenden Prüfberichte, welche im Stadtrechnungshof im Zuge seiner Gebarungskontrollen bzw. Projektkontrollen erstellt wurden, behandelt:

- **City Benchmark**
- **Anmietungen der Stadt Graz**
- **Subventionen und Sponsoring im Haus Graz**
- **Sozialausgaben der Stadt Graz**
- **Öffentliche Kinderspielplätze**
- **Vorprüfung des Rechnungsabschlusses 2012**
- **Konsolidierter Rechnungsabschluss 2012**
- **Projektkontrolle „Verkehrerschließung Reininghaus“**
- **Projektkontrolle „Verlängerung der Straßenbahnlinien 7“**

- **3 Informationsberichte über Projektkontrollen sowie Projektbegleitung und Projektabschlüsse**

Dabei wurde insgesamt 12 Stunden 40 Minuten im Kontrollausschuss debattiert. Maßnahmen im Sinne des § 18 Absatz 4 der Geschäftsordnung des Stadtrechnungshofes wurden dem Gemeinderat im Jahr 2013 nicht zur Beschlussfassung vorgeschlagen. Zu den Sitzungen wurden nach Bedarf Auskunftspersonen hinzugezogen – so etwa die Kinderbürgermeisterin der Stadt Graz bei der Behandlung des Berichts „Öffentliche Kinderspielplätze.“

## **2) Darstellung der sonstigen Aktivitäten des Kontrollausschusses**

In der Sitzung vom 14. März 2013 konstituierte sich der Kontrollausschuss und wählte GR Ingeborg Bergmann zur Vorsitzenden sowie GR Mag. Klaus Fröhlich zum ersten und GR Mag. Gerald Haßler zum zweiten Stellvertreter.

Darüber hinaus wurde mit Beginn der neuen Gemeinderatsperiode ein neuer Berichtsvorlageprozess eingeführt, wonach die Berichte des Stadtrechnungshofes nicht in einer Sitzung des Kontrollausschusses selbst sondern mittels E-Mail zu einem vom Stadtrechnungshof bekanntgegebenen Zeitpunkt erfolgt. Damit konnte die Behandlung der Berichte zum einen verkürzt werden, da im Vorfeld der Kontrollausschusssitzungen eine eingehende Vorbereitung auf die Berichte ermöglicht wurde, zum anderen aber auch die Vorteile moderner Medien (insbesondere der umweltschonenden elektronischen Übermittlung) genutzt werden. Ebenso konnte damit eine zeitnähere Vorlage der Berichte und damit eine Stärkung der Kontrolle – etwa durch stärkere Nutzung der Rolle des/der Berichterstatte(r)in – erreicht werden.

Im Rahmen der Diskussion des Personalbewirtschaftungsplans gelang es dem Kontrollausschuss weiters ein volles sowie ein halbes Dienstpostenäquivalent zu schaffen und damit die Kontrollmöglichkeiten des Stadtrechnungshofes zu stärken.

Außerdem wurde die Rolle des Stadtrechnungshofes als „First Level Control“ für von der EU im Rahmen der europäischen Regionalen Förderung mitfinanzierten Projekten ausführlich diskutiert. Schließlich wurde im Sinne einer Fokussierung der Ressourcen auf die Kontrollaufgaben des Stadtrechnungshofes auf die Stadt Graz beschlossen, diese Aufgabe dem Stadtrechnungshof zukünftig nicht mehr zu übertragen und die dafür notwendigen Schritte gesetzt.

## **Antrag,**

1. der Gemeinderat möge den gegenständlichen Bericht zur Kenntnis nehmen und beschließen.

Die Vorsitzende des Kontrollausschusses:

GR Ingeborg Bergmann

Vorberaten in der Kontrollausschusssitzung am 13. Februar 2014.